

Gesellenbriefe und Zeugnisse der Winterprüfung 2016 feierlich überreicht Lobende Worte für junge Männer

18 Gesellen erhielten durch die Kreishandwerkerschaft Vogtland gemeinsam mit der Handwerkskammer Chemnitz für alle Handwerksbetriebe im Vogtland in den Räumen der Sparkasse Vogtland am Komturhof nach abgeschlossener Gesellenprüfung ihre Freisprechung.

In einer kleinen Feierstunde erhielten sechs Anlagenmechaniker, fünf Elektroniker, zwei Metallbauer, ein Feinwerkmechaniker, ein Zerspanungsmechaniker und drei Mechaniker ihre Prüfungszeugnisse und Gesellenbriefe.

Im Beisein von Innungsoberrmeistern, Bereichsoberrmeistern, Vorstandsmitgliedern der Kreishandwerkerschaft Vogtland, Vertretern der auszubildenden Betriebe sowie weiterer Gäste fand man für die jungen Männer lobende Worte, nun im Stand der Gesellen aufgenommen zu sein. Kreishandwerksmeister Mario Kahl würdigte in seiner Festrede das Engagement und die Leistungsbereitschaft des Berufsnachwuchses. Sie haben jetzt alle Chancen, den Meisterbrief in Angriff zu nehmen, der für Qualität, Leistung und Verlässlichkeit im Handwerk steht. Der Präsident der

Handwerkskammer Chemnitz Dietmar Mothes erinnerte vor dem Hintergrund der Globalisierung und der Flüchtlingskrise an neue Chancen und Ziele auch für das Handwerk. Für gute Leistungen in Praxis und Theorie erhielt der Anlagenmechaniker-Geselle Richard Chemnitz von der Firma Joachim Chemnitz Heizungsbau/Bäder aus Pausa-Mühltruff ein Präsent der Kreishandwerkerschaft Vogtland überreicht.

Die musikalische Umrahmung der Freisprechungsfeier gestaltete das Gitarrenduo der Musikschule Vogtland.



Die frischgebackenen Gesellen erhielten durch die Kreishandwerkerschaft Vogtland gemeinsam mit der Handwerkskammer Chemnitz ihre Gesellenbriefe.
Foto: Handwerkskammer

Future Truck macht zum Tag der Naturwissenschaften am kreislichen Julius-Mosen-Gymnasiums halt

Schüler experimentieren mit der Umwandlung von Energie

Mit den Themen Energie und Energiegewinnung befassten sich zum Naturwissenschaftlichen Tag in der Schule die Schüler der siebenten Klassen des Julius-Mosen-Gymnasiums in Oelsnitz. Zur Unterstützung des Tages und zur Wissensvertiefung machte der sogenannte Future Truck der Technischen Universität Chemnitz vor der Schule Station. Mit interaktiven Experimenten, Tests und Simulationen soll das Interesse der Schüler in den naturwissenschaftlichen Fächern gestärkt werden. Sie helfen eine erste Orientierung für das Studium zu geben, sagt Veronika Mühlhausen von der TU-Chemnitz. Sie und ein kleines Team aus Studenten betreut das Angebot. Neben Experimenten im Truck selbst hatten die Studenten weitere Möglichkeiten mit in das Schulhaus gebracht, um möglichst viele Schüler darin ein-



Martin Schlick trat kräftig in die Pedale, so dass die Glühlampen leuchteten und das Radio lief. Future-Truck-Betreuerin Veronika Mühlhausen (2. v. r.) erklärte den Siebtklässlern den Versuchsaufbau.
Foto: Landratsamt

zubeziehen. Mittels Modellbaukästen versuchten sich die Siebtklässler im Bau von mechanischen Aggregaten zur Energieumwandlung. Dabei wurde ein umgebauter Heimtrainer zum Renner bei den Schülern. Mit dem nötigen Kraftaufwand beim Treten in die Pedale brachten die Schüler Glühlampen zum Leuchten bzw. ein Radio zum Laufen.

Neben den zahlreichen Experimenten und Tests bietet der Wissens-Truck Möglichkeiten der Simulation, die zum Training der Sinneswahrnehmung sowie zum Erkennen und Verstehen technischer und naturwissenschaftlicher Phänomene und ihrer Anwendung in der Praxis beitragen, erläutert die Teamleiterin die vielfältigen Ansätze, sich mit technischen Aufgaben selbstständig zu beschäftigen. Als Beispiele

nennt Sie die Erbringung besonderer Lernleistungen (BELL) und die Erarbeitung von Exponaten für den Wettbewerb „Jugend forscht“. Dazu werden Innovationen aus den Fakultäten der Technischen Universität Chemnitz, aus regionalen Forschungseinrichtungen und Unternehmen der Automobiltechnik, Mikroelektronik, Regenerative Energiesysteme und CNC-Technik vorgestellt.

Der Future Truck ist 16 Meter lang und 18 Tonnen schwer. Er lässt sich in Windeseile zu einem mobilen Forschungslabor, zum Ausstellungsraum oder zum Minihörsaal umfunktionieren. Seit Juni 2007 reist der Truck zu Schulen, präsentiert sich auf Bildungsmessen und Wissenschaftstagen. Aufgrund der Nachfrage ist er das gesamte Jahr über ausgebucht.

Euregio-Egrensis-Pressekonferenz rückt Fördermöglichkeiten und Kommunikation in den Vordergrund

Mit Kleinprojekten möglichst viel Fördermittel in die Region holen

Die diesjährige gemeinsame Pressekonferenz der drei Euregio-Egrensis-Arbeitsgemeinschaften Bayern, Böhmen und Sachsen/Thüringen in der Stadtbibliothek „Bilke“ im thüringischen Pößneck brachte etwa 70 Gäste an einen Tisch.

Als neuer Präsident der Euregio-Egrensis-Arbeitsgemeinschaft Sachsen/Thüringen stellte Vogtlands Landrat Rolf Keil seine Ideen und Erwartungen an die EU dem Gremium vor.

Seit Dezember 2015 können Anträge für die Förderung von Kleinprojekten gestellt werden. Die Förderquote beträgt 85 Prozent. Der Kleinprojektefonds Sachsen/Thüringen/Tschechien hat ein gesamtes Fördervolumen von 2,6 Millionen Euro für deutsche und tschechische Antragsteller.

Landrat Rolf Keil ermunterte, eifrig Projektanträge zu stellen, damit das zur Verfügung gestellte Geld auch tatsächlich in der Region ankommt. Für neue Antragsteller, ist die Euregio-Geschäftsstelle (Geschäftsstelle der EUREGIO EGRENSIS AG Sachsen/Thüringen | Plauen | Telefon 03741 180-8758 | www.euregioegrensis.de) gerne behilflich, einen passenden Partner zu finden, so Keil weiter.

Ausdrücklich betonte der Präsident Landrat Rolf Keil, wie wichtig in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit die Begegnungen zwischen den Menschen ist. Doch zu Begegnung gehört auch Kommunikation. Echte Annäherung sei jedoch nur möglich, wenn man sich in der jeweiligen Muttersprache verständigen kann. Während in Tschechien sehr viele Menschen



Als neuer Präsident der Euregio Egrensis-Arbeitsgemeinschaft Sachsen/Thüringen hielt Vogtlands Landrat Rolf Keil einen Vortrag.
Foto: Euregio Egrensis

Deutsch lernen, ist es unverständlich, dass beispielsweise in Sachsen Russischunterricht noch einen weit größeren Stellenwert hat als die Ausbildung in den Nachbarsprachen Tschechisch und Polnisch. Hierbei ist Sachsen noch weit zurück gegenüber beispielsweise dem Gebiet an der französischen Grenze, wo die Nachbarsprache eine weit aus größere Rolle spielt. Die Euregio Egrensis konnte im zehnten Jahr der von der EU ausgezeichneten Sprachoffensive eine sehr große Nach-

frage nach den beliebten Sprachanimationen in Kindergärten und Schulen verzeichnen. Um dieses Moment zu nutzen, sollte auch das Angebot an Sprachausbildung in Tschechisch an den Schulen selbst wesentlich erweitert werden. Das Beherrschen der Nachbarsprache eröffnet viele Perspektiven in Ausbildung und Beruf, so Keil in seiner Einschätzung.

Am 19. Oktober wird im Deutsch-Tschechischen Sprach- und Kommunikationszentrum in Oelsnitz eine Fachtagung der Sächsischen Landesstelle für frühe nachbarsprachliche Bildung in Zusammenarbeit mit der Euregio Egrensis stattfinden, um hier mit Praxisbeispielen aufzuzeigen, welche Chancen bestehen, wenn das Angebot an den Schulen verbessert würde.



KAISERHOLZ
GmbH

Clever Einkaufen!

NEU!

Ausstellung „Traumhafte Böden“
Vinyl + Laminat + Kork + Parkett + Massivholz
Jeder Besucher erhält eine Flasche Kaiser-Holz-Bier.

Besuchen Sie uns! Wir freuen uns auf Sie! Brückenstr. 6 • 08606 Oelsnitz • 037421 72250 • info@kaiser-holz.de